

# STATISTISCHE BERICHTE



8. 2. MRZ. 2009

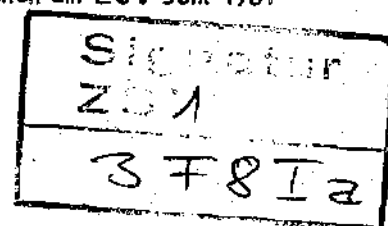
8. 5. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/134

Erschienen am 20. Juni 1961



Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
im März 1961

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Schaubild	8
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1961 nach Gemeindegruppen	10
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1961 nach Betriebsarten	11
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1961 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1960 bis März 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im März 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im März 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
9. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im März 1961 und 1960 nach Währungsländern	22
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

## V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird in Gemeinden durchgeführt, in denen der Fremdenverkehr besondere Bedeutung hat.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: Im März 1961, dem letzten Monat des Winterhalbjahres, hat sich die seit Januar 1961 zu beobachtende gute Entwicklung des Fremdenverkehrs kräftig fortgesetzt, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß der Osterreiseverkehr diesmal zu einem Teil noch dem März (Karfreitag: 31.3.), im Vorjahr dagegen ausschließlich dem April zugute gekommen ist. In den Beherbergungsstätten der 2 364 Berichtsgemeinden hat sich die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber Februar 1961 um 1,1 Mill. bzw. gegenüber März 1960 um 0,5 Mill. auf 7,5 Mill. im Berichtsmonat erhöht. Für die Gäste aus dem Inland wurden 7,0 Mill. und für die Besucher aus dem Ausland 557 000 Übernachtungen gemeldet, das sind 475 500 bzw. 62 300 mehr als im März 1960. Die Veränderungen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
März 1961 gegenüber Februar 1961	+ 15,4	+ 15,2	+ 20,1
März 1960 gegenüber Februar 1960	+ 13,8	+ 13,8	+ 14,5
März 1961 gegenüber März 1960	+ 7,7	+ 7,3	+ 12,6
März 1960 gegenüber März 1959	+ 3,1	+ 0,4	- 3,7

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> aller Gäste blieb mit 3,7 Tagen gegenüber März 1960 unverändert, die Inlandsgäste hielten sich 3,9 Tage und die Auslandsgäste 2,2 Tage auf.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der gesamten Fremdenbetten lag im Berichtsmonat mit 24,8 vH knapp über dem im März 1960 ermittelten Wert (24,4 vH).

In den Berichtsgemeinden sind im März 1961 außerdem 275 840 Übernachtungen in Jugendherbergen und 848 140 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; sie lagen damit um 23,6 vH bzw. 1,5 vH über dem vergleichbaren Vorjahres-

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

stand. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 13,0 vH und in den Kinderheimen zu 59,3 vH ausgenutzt (März 1960: 10,8 vH bzw. 62,6 vH).

Bundesländer: Die Anteile der Bundesländer am Gesamtfremdenverkehr haben sich gegenüber März 1960 gar nicht oder nur geringfügig verändert. In den bayerischen Berichtsgemeinden sind im Berichtsmonat 2,0 Mill. oder 27 vH aller Fremdenübernachtungen gezählt worden, in Baden-Württemberg 19,5 vH, in Nordrhein-Westfalen 16,9 vH, in Hessen 13,7 vH und in Niedersachsen 10,3 vH. Schleswig-Holstein, dessen Anteil am Gesamtfremdenverkehr im März naturbedingt noch sehr gering ist (3,5 vH), hatte mit 14,3 vH den stärksten relativen Anstieg gegenüber März 1960. In Baden-Württemberg haben sich die Übernachtungen um 9,1 vH und in Hessen um 8,6 vH erhöht. Bei den übrigen Ländern lagen die Steigerungssätze unter dem Bundesdurchschnitt (+ 7,7 vH), in Nordrhein-Westfalen allerdings nur ganz knapp (+ 7,6 vH).

Die Übernachtungen der Auslandsgäste verteilten sich hauptsächlich auf Bayern (21,7 vH), Nordrhein-Westfalen (20,2 vH), Baden-Württemberg (17,9 vH) und Hessen (15,1 vH). Auch hier hatte Schleswig-Holstein die stärkste relative Zunahme (+ 43,8 vH). Sehr stark haben außerdem zugenommen die Ausländerübernachtungen in Niedersachsen (+ 39,1 vH), Rheinland-Pfalz (+ 23,9 vH) und Baden-Württemberg (+ 23,2 vH); dagegen nahmen sie im Saarland um 5,0 vH und in Bayern um 1,9 vH ab; in Nürnberg allein sind 7 500 Ausländerübernachtungen weniger gezählt worden als im März 1960, was auf die unterschiedlichen Veranstaltungstermine der Internationalen Spielwarenmesse zurückzuführen sein dürfte (1960: 3.3. - 8.3.; 1961: 26.2. - 3.3.).

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen hat sich die Zahl der Fremdenübernachtungen um 6,4 vH auf 0,2 Mill. bzw. um 1,2 vH auf 56 100 gegenüber März 1960 erhöht. In Hamburg kamen 30 vH und in Bremen 15,2 vH auf Auslandsgäste; das Märzergebnis 1960 wurde um 11,4 vH bzw. um 1,4 vH übertroffen.

Gemeindegruppen: Die günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs der Kurorte mit Wintersportmöglichkeiten in den Monaten Januar und Februar 1961, die in starkem Maße mitbestimmend war für die Entwicklung des Fremdenverkehrs der Heilbäder und Luftkurorte, hat sich im Berichtsmonat fortgesetzt; die Steigerung gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres lag nur knapp unter der des Vormonats. In 100 ausgewählten Winterkurorten, auf die im Berichtsmonat mehr als ein Drittel der Übernachtungen aller Heilbäder und Luftkurorte entfielen, ergaben sich - bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Orte - nachstehende Veränderungen:

Fremdenübernachtungen					
Insgesamt		der Auslandsgäste		Zunahme gegenüber März 1960	
März 1961	März 1960	März 1961	März 1960	Insgesamt	Auslandsgäste
1 443 856	1 330 907	33 200	31 275	8,5	6,2

Die 169 Heilbäder konnten ihren Anteil am Gesamtfremdenverkehr im Berichtsmonat mit 3,1 Mill. auf 41 vH erhöhen; sie hatten die stärkste absolute Zunahme gegenüber März 1960, nämlich 270 100 Übernachtungen oder 9,6 vH. Ebenso die 329 Luftkurorte, deren Anteil am Gesamtfremdenverkehr mit 1,0 Mill. auf 12,8 vH im Berichtsmonat gestiegen ist, was einer Zunahme um 90 600 Übernachtungen oder 10,4 vH entsprach. Diese beiden Gemeindegruppen stellten zusammen rd. zwei Drittel der Gesamtzunahme. Den stärksten relativen Anstieg hatten jedoch die 73 Seebäder (+ 23,4 vH), deren Anteil am Gesamtfremdenverkehr im März naturbedingt noch sehr gering ist (1,6 vH). In der Gruppe der "Sonstigen Berichtsgemeinden" nahmen die Übernachtungen um 105 500 oder 6,6 vH und in den Großstädten um 48 150 oder 3,0 vH zu; vom absoluten Zu-

wachs in den Großstädten entfielen allerdings 24 900, also mehr als die Hälfte, auf Auslandsgäste. Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im März 1961 und 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	März 1961	März 1960	März 1961	März 1960	März 1961	März 1960 1)
	vH		Tage		vH	
Großstädte	21,7	22,8	2,0	2,0	50,9	50,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	41,0	40,4	11,6	11,7	40,1	39,4 r
Luftkurorte	12,8	12,5	6,0	5,8	17,9	17,2 r
Seebäder	1,6	1,4	4,8	5,5	3,1	2,7
Sonstige	22,9	22,9	2,2	2,2	17,1	15,8 r

Der Hauptanteil der Übernachtungen von Auslandsgästen entfiel mit 360 700 oder 54,8 vH auf die Großstädte; der relative Anstieg gegenüber März 1960 lag jedoch mit 7,4 vH weit unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 12,6 vH). Dagegen nahmen stark zu die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Seebädern (+ 80,6 vH), in den Luftkurorten (+ 27,7 vH), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 25,5 vH) und in den Heilbädern (+ 15,9 vH).

Betriebsarten: Fast die Hälfte der Fremdenübernachtungen im Berichtsmonat wurden in den Hotels und Gasthöfen gezählt, nämlich 3,6 Mill. oder 47,1 vH; sie hatten mit 191 100 auch den stärksten absoluten Anstieg (+ 5,7 vH). Die Fremdenheime und Pensionen sowie Heilstätten und Sanatorien hatten mit jeweils rd. 1,5 Mill. ebenfalls einen beachtlichen Anteil an den gesamten Übernachtungen und bemerkenswerte Übernachtungszunahmen (+ 168 700 oder 12,6 vH bzw. 87 300 oder 6,2 vH). Den stärksten relativen Anstieg hatten allerdings die Privatquartiere mit 19,3 vH, was einer absoluten Zunahme um 58 300 entsprach; in den Erholungs- und Ferienheimen waren es 5,6 vH mehr als im März 1960. Trotz kräftiger Zunahmen war die Ausnutzung der Fremdenbetten in den Heilstätten und Sanatorien sowie Erholungs- und Ferienheimen geringer als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber März 1960 wie folgt geändert:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	März 1961	März 1960	März 1961	März 1960	März 1961	März 1960
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	47,1	42,1	2,1	2,0	28,2	27,5
Fremdenheime und Pensionen	30,0	19,1	7,1	7,1	25,3	24,5
Erholungs- und Ferienheime	6,1	9,3	12,1	14,0	49,5	48,8
Heilstätten und Sanatorien	19,8	20,0	31,0	31,0	90,6	93,7
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,0	95,5	3,5	3,5	33,4	32,8
Privatquartiere	5,0	4,5	9,9	9,5	4,3	3,8
Insgesamt	100	100	3,7	3,7	24,8	24,4

Herkunft der Auslandsgäste: Wie im Vormonat hat der Reiseverkehr der Auslandsgäste im Berichtsmonat relativ stärker zugenommen als derjenige der Inlandsgäste; der Anteil der Auslandsgäste stieg von 7,1 vH im März 1960 auf 7,4 vH im März 1961. Mit Ausnahme der Reisenden aus Belgien und Luxemburg, deren Übernachtungen um 1,1 vH unter dem Vorjahresergebnis blieben, waren bei allen wichtigen Herkunftsländern Zunahmen - allerdings in unter-

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

schiedlicher Höhe - festzustellen. Stark zugenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Dänemark (+ 69,7 vH), Frankreich (+ 28,1 vH), den Niederlanden (+ 10,0 vH), Großbritannien (+ 9,6 vH), Österreich und Schweden (jeweils + 7,3 vH). Wesentlich niedriger lagen die Steigerungssätze bei den Gästen aus der Schweiz (+ 4,9 vH), aus Italien (+ 4,4 vH) und aus den Vereinigten Staaten (+ 1,1 vH). Dagegen nahmen die Übernachtungen der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern zusammen um 16,7 vH zu; sie stellten mit 18 400 fast 30 vH des Gesamtzuwachses an Ausländerübernachtungen.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betrugen in vH:

	März 1961	März 1960		März 1961	März 1960
Vereinigte Staaten	13,1	14,5	Dänemark	6,8	4,5
Frankreich	9,1	8,0	Österreich	6,4	6,7
Großbritannien	9,0	9,3	Schweden	4,5	4,7
Niederlande	8,3	9,0	Belgien und Luxemburg	4,4	5,0
Italien	7,7	8,3	Übrige Länder	23,1	22,3
Schweiz	7,1	7,6			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Aufgrund des vorläufigen Ergebnisses kann festgestellt werden, daß die diesjährige Wintersaison mit einem befriedigenden Ergebnis abschließt, und zwar sind im Winterhalbjahr 1960/61 - Oktober bis März - vorläufig 37,8 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 34,7 Mill. von Inlandsgästen und 3,1 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen der Übernachtungen gegenüber dem jeweiligen vorjährigen Winterhalbjahr:

	Insgesamt		Inlandsgäste		Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
Winterhalbjahr 1960/61	2 043,7	5,7	1 822,0	5,5	221,7	7,9
Winterhalbjahr 1959/60	1 947,2	5,4	1 700,9	5,4	146,3	5,4

Berlin (West): Die Zahl der Fremdenübernachtungen ist im März 1961 gegenüber 1960 um 12,6 vH auf 110 900 gestiegen, die der Auslandsgäste allein um 27,6 vH auf 30 400. Fast vier Fünftel aller Übernachtungen kamen auf Hotels und Gasthöfe und etwas mehr als ein Fünftel auf Fremdenheime und Pensionen; die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe zu 44,9 vH ausgenutzt (März 1960: 40,9 vH).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

An den Grenzen des Bundesgebietes sind im März 1961 10,6 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen gezählt worden. Davon entfielen 6,1 Mill. auf Inländer und 4,5 Mill. auf Ausländer. Die Zunahmen in vH betrugen:

	Insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
März 1961 gegenüber Februar 1961	25,4	31,9	17,3
März 1961 gegenüber März 1960	29,9	30,0	27,2

Der Anteil des Verkehrs über die Straßengrenzübergänge belief sich auf 91,2 vH, über die Grenzbahnhöfe auf 6,8 vH, über die See- und Flughäfen auf jeweils 1,0 vH.

3,1 Mill. Grenzübertritte wurden an der deutsch-niederländischen Grenze registriert; die Zunahme war hier mit 0,9 Mill. oder 40,1 vH außerordentlich stark. Der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze belief sich auf 2,7 Mill. Grenzübertritte (+ 20,8 vH), über die deutsch-schweizerische Grenze auf 1,9 Mill. (+ 49,1 vH) und über die deutsch-französische Grenze auf 1,6 Mill. (+ 13,1 vH). Rückläufig war der Einreiseverkehr nur an der deutsch-luxemburgischen Grenze (- 4,6 vH).

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Über den Einreiseverkehr der Personenkraftfahrzeuge im März 1961 lagen noch keine Ergebnisse vor; die Übersicht mit den Zahlenangaben wird als Nachtrag im nächsten Statistischen Bericht gebracht.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

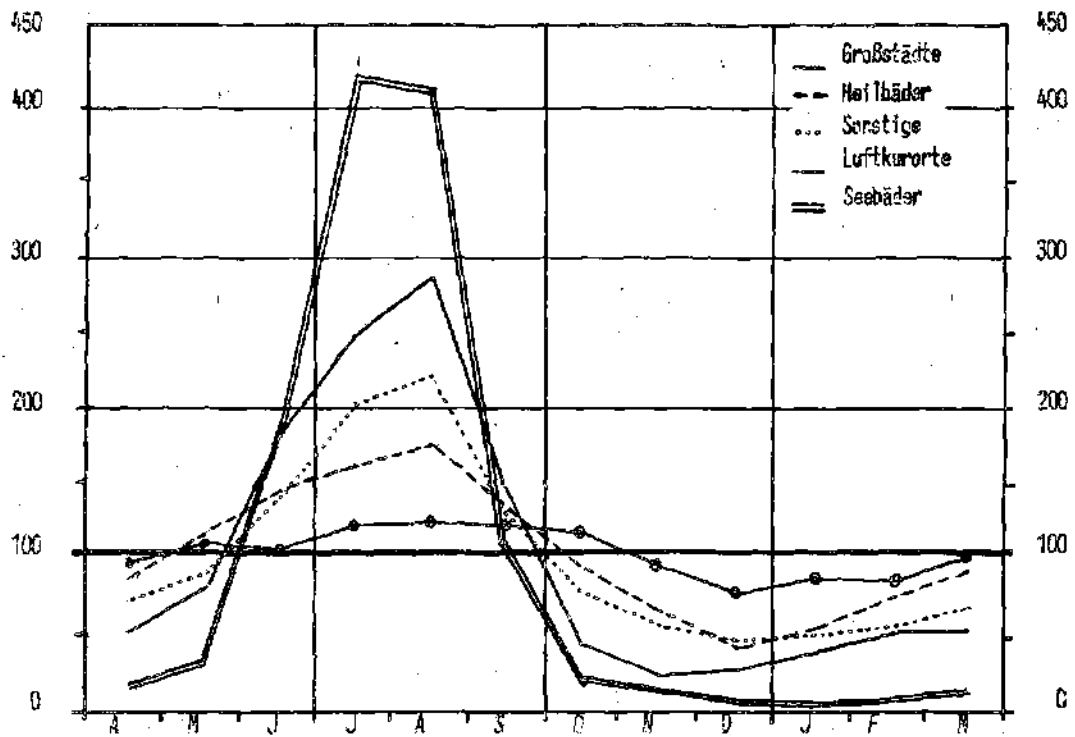
Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im März 1961 an Devisen im Reiseverkehr 144,2 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 236,8 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber März 1960 haben sich die Einnahmen um 15,5 Mill. DM oder 12,0 vH und die Ausgaben um 68,2 Mill. DM oder 40,5 vH erhöht. In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 49,0 Mill. DM (- 0,7 vH) an der Spitze, bei den Ausgaben die Schweiz mit 53,0 Mill. DM (+ 34,3 vH) vor Österreich mit 47,1 Mill. DM (+ 42,9 vH) und Italien mit 36,5 Mill. DM (+ 94,2 vH).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

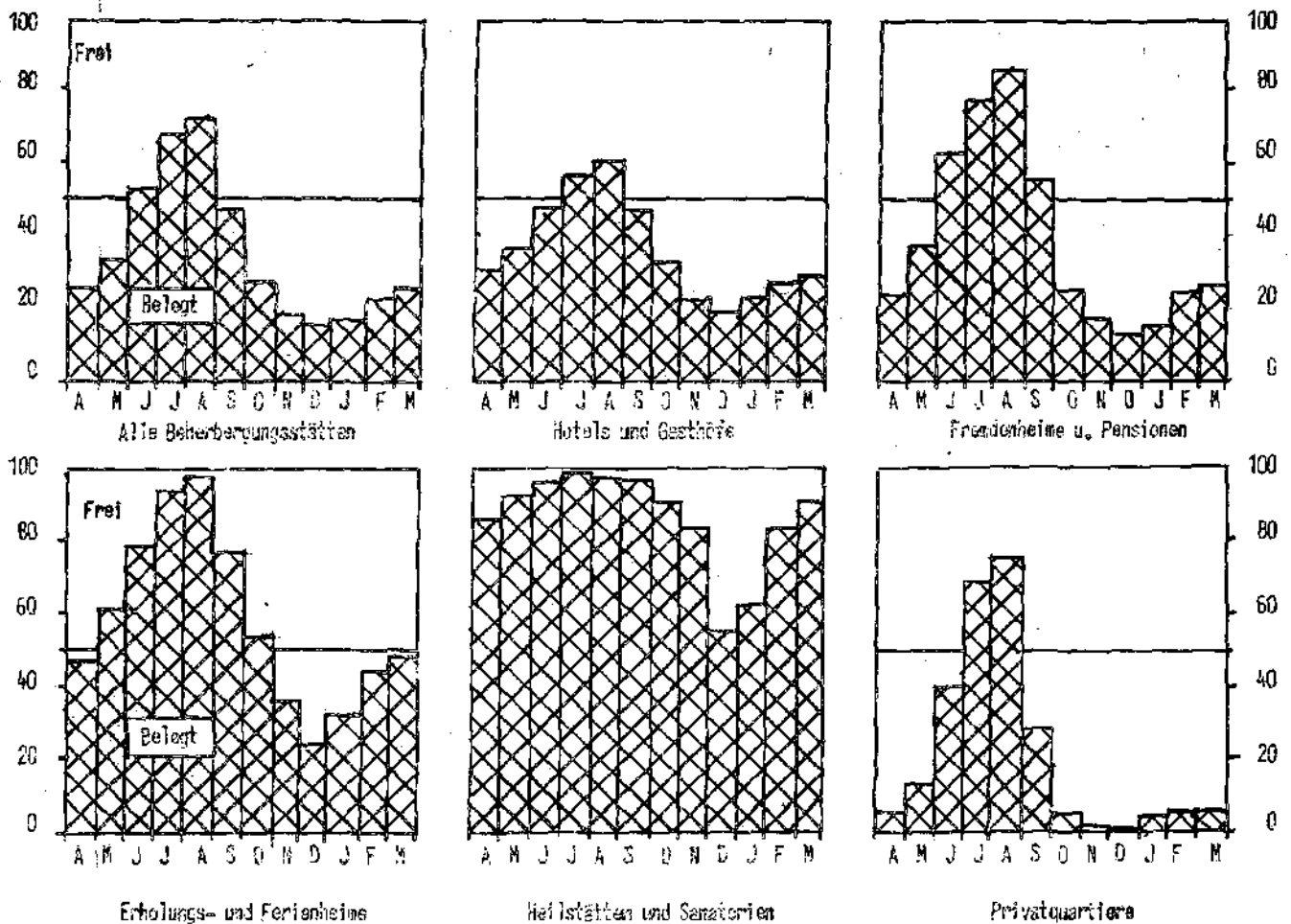
Fremdenübernachtungen in den Monaten April 1950 bis März 1951

Monatsdurchschnitt April 1950 bis März 1951 = 100



Ausnutzung der Fremdenbetten in den Monaten April 1950 bis März 1951

Theoretische monatliche Übernachtungskapazität = 100





## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	davon Auslands- gäste 3)	insgesamt	davon Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1960 4)		aller Freunden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000	vt Sp. 4	vt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern:											
Schleswig-Holstein	163	84,1	10,3	260,0	16,4	6,3	+ 14,3	+ 43,8	3,1	1,6	7,9
Hamburg	1	91,9	27,5	200,0	60,1	30,0	+ 5,4	+ 11,4	2,2	2,2	52,8
Niedersachsen	362	233,4	16,9	780,8	33,0	4,2	+ 6,9	+ 39,1	3,3	2,0	19,8
Bremen	2	30,0	4,8	56,1	8,6	15,2	+ 1,2	+ 1,4	1,9	1,8	56,3
Nordrhein-Westfalen	390	392,8	49,3	1 275,2	112,0	8,8	+ 7,6	+ 13,9	3,2	2,3	38,5
Hessen	238	253,9	39,2	1 035,9	84,3	8,1	+ 8,6	+ 11,1	4,1	2,2	40,8
Rheinland-Pfalz	203	108,2	10,0	400,7	17,7	4,4	+ 5,4	+ 23,9	3,7	1,8	20,5
Baden-Württemberg	396	371,0	47,8	1 473,7	99,6	6,8	+ 9,1	+ 23,2	4,0	2,1	30,2
Bayern	563	473,7	48,9	2 034,2	121,1	6,0	+ 5,7	+ 1,9	4,3	2,5	20,6
Saarland	47	12,9	2,5	30,6	4,3	14,0	+ 2,2	+ 5,0	2,4	1,7	31,2
Bundesgebiet ohne Berlin	2 364	2 051,9	257,1	7 545,9	557,0	7,4	+ 7,7	+ 12,6	3,7	2,2	24,8
Berlin (West)	1	41,8	10,7	110,9	30,4	27,4	+ 12,6	+ 27,6	2,7	2,8	44,9
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	815,2	172,3	1 638,3	360,7	22,0	+ 3,0	+ 7,4	2,0	2,1	56,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	265,6	16,1	3 093,7	52,5	1,7	+ 3,6	+ 15,9	11,6	3,3	40,1
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	54,3	2,7	529,4	12,9	2,1	+ 1,1	+ 2,5	11,6	4,8	30,4
Kneippkurorte	24	31,3	2,1	256,6	8,6	3,3	+ 12,3	+ 40,3	8,2	4,1	28,7
Luftkurorte	329	159,8	9,4	952,1	27,6	2,9	+ 10,4	+ 27,7	6,0	2,9	17,9
Seebäder	73	26,2	1,9	124,4	3,1	2,5	+ 23,4	+ 80,6	4,8	1,6	3,1
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	785,2	57,3	1 727,3	113,1	6,5	+ 6,6	+ 25,5	2,2	2,0	17,1
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 536	1 705,4	•	3 557,5	•	•	+ 5,7	•	2,1	•	28,2
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	14 495	212,5	•	1 507,7	•	•	+ 12,6	•	7,1	•	25,3
Erholungs- und Ferienheime	840	50,5	•	611,9	•	•	+ 5,6	•	12,1	•	48,5
Heilanstalten, Sanatorien und Kuranstalten	720	45,1	•	1 490,0	•	•	+ 6,2	•	•	•	90,6
Privatquartiere	-	38,4	•	378,9	•	•	+ 18,3	•	9,9	•	4,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet (einschl. Berlin (West)) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharbergungsstätte dar.- 6) Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 7) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfüllt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.- 8) Kurhäuser mit Hotelcharakter.

2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im März 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	34 686	6 032	3	44 055	560	58	47 703	1 332	51	79 610	2 096	49	54 736	6 343
Hamburg	1	200 000	60 054	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	102 486	11 549	29	317 978	2 786	40	93 525	2 305	22	44 832	1 001	267	221 943	15 298
Bremen	2	56 119	8 556	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	392 738	79 163	26	528 183	7 194	24	51 188	1 166	-	-	-	318	301 091	24 511
Hessen	5	262 104	68 115	21	537 652	6 423	26	60 545	1 633	-	-	-	186	175 555	8 081
Rheinland-Pfalz	2	22 252	3 555	17	195 205	1 172	15	31 496	970	-	-	-	169	151 711	12 047
Baden-Württemberg	5	220 785	41 399	45	655 008	20 136	111	284 767	11 314	-	-	-	233	313 101	26 772
Bayern	5	334 205	79 513	27	815 589	14 218	55	392 813	8 852	-	-	-	476	491 598	18 506
Saarland	1	12 907	2 687	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	17 573	1 572
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 638 342	360 725	169	3 093 670	52 438	329	952 127	27 572	73	124 442	3 097	1 744	1 727 308	113 130

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet, einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

### 3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage
	meldungen 3)	Übernachtungen 4)			meldungen 3)	Übernachtungen 4)			meldungen 3)	Übernachtungen 4)			meldungen 3)	Übernachtungen 4)			meldungen 3)	Übernachtungen 4)		
1 000	vi	1 000	vi	1 000	vi	1 000	vi	1 000	vi	1 000	vi	1 000	vi	1 000	vi	1 000	vi			
Schleswig-Holstein	73,6	126,4	3,5	1,7	3,7	24,9	1,7	6,8	3,7	33,8	5,5	9,1	1,9	66,3	4,4	.6)	1,2	9,5	2,5	7,7
Hamburg	69,5	140,8	4,0	2,0	22,4	59,2	3,9	2,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	197,3	362,4	10,2	1,8	16,5	136,3	9,0	8,3	12,0	139,6	22,8	11,6	3,0	113,7	7,6	.6)	4,5	28,0	7,6	6,3
Bremen	27,5	45,6	1,3	1,7	2,5	10,5	0,7	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	348,6	679,6	19,1	1,9	31,3	334,8	22,2	10,7	5,7	54,3	8,9	9,5	5,1	182,7	12,3	.6)	2,1	21,8	5,8	10,3
Hessen	220,5	496,1	13,9	2,2	16,0	161,6	10,7	10,1	5,8	92,2	15,1	16,0	8,2	263,4	17,7	.6)	3,5	22,5	6,0	6,4
Rheinland-Pfalz	94,3	185,2	5,2	2,0	4,8	31,8	2,1	5,6	2,5	25,6	4,2	10,2	5,3	140,6	10,0	28,0	1,3	8,5	2,2	6,8
Baden-Württemberg	314,4	677,8	19,1	2,2	30,1	214,6	14,2	7,1	8,2	122,1	13,9	13,2	10,1	394,1	26,5	.6)	7,2	65,0	17,2	9,1
Bayern	347,3	818,9	23,0	2,4	85,0	532,9	35,4	6,3	11,5	143,2	23,4	12,5	11,4	317,1	21,3	27,8	18,5	222,1	58,6	12,0
Saarland	12,3	24,7	0,7	2,0	0,3	1,1	0,1	3,3	0,1	1,1	0,2	8,0	0,1	3,1	0,2	.6)	0,1	0,5	0,1	7,2
Bundesgebiet ohne Berlin	1 705,4	3 557,5	100	2,1	212,5	1 507,7	100	7,1	50,5	611,9	100	12,1	45,1	1 490,0	100	.6)	38,4	378,9	100	9,9
Berlin (West)	32,9	86,6	.	2,6	7,9	24,3	.	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

### 4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			vi		
Schleswig-Holstein	260 880	48,5	9,6	12,9	25,4	3,6
Hamburg	200 000	70,4	29,6	-	-	-
Niedersachsen	790 764	46,4	17,4	17,9	14,6	3,7
Bremen	56 119	81,3	18,7	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 273 200	53,4	26,3	4,3	14,3	1,7
Hessen	1 035 916	47,9	15,6	8,9	25,4	2,2
Rheinland-Pfalz	400 664	46,2	8,0	6,4	37,3	2,1
Baden-Württemberg	1 473 661	46,0	14,6	8,3	26,7	4,4
Bayern	2 034 205	40,3	26,2	7,0	15,6	10,9
Saarland	30 480	81,0	3,4	3,7	10,2	1,7
Bundesgebiet ohne Berlin	7 545 809	47,1	20,0	8,1	19,8	5,0
Berlin (West)	110 880	78,1	21,9	-	-	-

- 1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten  
Oktober 1960 bis März 1961 1) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden <sup>2)</sup> (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen <sup>3)</sup>	Fremden- übernachtungen <sup>4)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernachtungen gegenüber März 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Oktober 1960 bis März 1961	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Okt. 1959 bis März 1960 5)
	Anzahl		vH	Tage	Anzahl	vH
I. Deutschland 7)	1 793 963	6 926 578	+ 7,3	3,9	34 683 740	+ 5,5
II. Ausland	237 057	557 013	+ 12,6	2,2	3 094 707	+ 7,9
davon						
Belgien und Luxemburg	12 982	24 365	- 1,1	1,9	147 216	+ 3,0
Dänemark	23 860	39 133	+ 69,7	1,6	141 173	+ 13,7
Finnland	2 391	5 157	+ 19,6	2,2	27 082	+ 24,1
Frankreich	25 701	50 880	+ 28,1	2,0	257 359	+ 8,5
Griechenland	3 322	9 897	- 4,2	3,0	71 699	+ 25,7
Großbritannien u. Nordirland	19 635	49 898	+ 9,6	2,5	276 065	+ 5,8
Irland	372	975	+ 22,0	2,6	4 792	+ 2,5
Island	413	1 019	+ 72,1	2,5	5 316	- 5,1
Italien	16 358	42 755	+ 4,4	2,6	248 862	+ 9,1
Niederlande	27 604	48 088	+ 10,0	1,8	202 674	+ 7,8
Norwegen	4 551	9 139	- 2,1	2,0	46 238	- 0,4
Österreich	15 945	35 758	+ 7,3	2,2	191 071	+ 10,6
Polen 8)	434	1 026	- 42,9	2,4	7 969	- 33,0
Portugal	791	2 098	+ 83,7	2,7	10 758	+ 35,6
Schweden	13 008	25 125	+ 7,3	1,9	117 399	- 0,7
Schweiz	18 935	39 458	+ 4,9	2,1	212 722	+ 3,6
Sowjetunion 9)	777	3 114	+ 146,4	4,0	13 741	+ 32,6
Spanien	5 529	14 608	+ 63,4	2,7	82 737	+ 62,1
Tschechoslowakei	1 316	2 451	- 0,3	1,9	9 607	+ 6,2
Türkei	1 355	4 408	- 31,1	3,2	27 101	- 37,5
Übriges Europa	4 419	10 810	+ 4,6	2,4	64 377	- 7,1
Afrika	3 980	14 351	+ 66,9	3,6	70 733	+ 36,6
Asien	7 482	21 738	+ 14,5	2,9	139 836	+ 18,0
Australien	982	2 164	+ 4,0	2,5	13 428	+ 22,8
Kanada	2 697	5 857	+ 18,1	2,2	33 214	+ 17,2
Süd- und Mittelamerika	5 770	15 616	+ 11,3	2,7	98 417	+ 16,8
Vereinigte Staaten	34 873	72 884	+ 1,1	2,1	460 827	+ 1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 624	4 171	+ 6,6	2,6	23 964	+ 2,9
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	875	2 236	- 5,1	2,6	13 861	+ 1,9
Insgesamt (Summe I bis III)	2 031 895	7 545 889	+ 7,7	3,7	57 792 308	+ 5,7
Außerdem						
In Jugendherbergen	165 122	275 841	+ 23,6	1,7	1 274 030	+ 5,3
darunter Ausländer	14 415	19 383	+ 114,9	1,3	74 941	+ 13,1
In Kinderheimen	23 069	848 138	+ 1,5	10)	4 284 342	- 3,8
darunter Ausländer	42	527	+ 23,4	12,5	4 709	+ 52,3

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Behälterunterkünften einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Behälterunterkunft dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.B. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.B. unter sowjetischer Verwaltung.- 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen sonstigen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. (Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup>) in den Ländern im März 1961 nach wichtigen Herkunftsländern

## a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	83	0,3	7 771	23,4	421	0,8	965	1,0	494	1,1	321	1,7	232	0,6	1 802	7,2	310	0,6	590	0,9
Hamburg	1 466	6,0	9 683	25,4	2 150	4,2	4 144	8,3	2 254	5,5	3 544	7,2	1 845	5,1	7 993	31,8	1 905	4,6	5 126	7,0
Niedersachsen	736	3,0	8 386	22,0	1 497	3,0	5 371	10,8	1 577	3,7	4 060	8,3	918	2,6	2 041	8,1	1 179	3,0	2 618	3,6
Bremen	205	0,9	683	1,8	401	0,8	722	1,4	190	0,6	1 259	2,6	263	0,7	349	1,4	259	0,6	2 164	3,0
Nordrhein-Westfalen	5 249	33,9	2 677	7,0	9 375	18,4	16 122	32,3	9 104	21,3	15 164	30,9	3 752	10,5	3 006	12,0	4 329	11,0	9 671	13,3
Hessen	3 695	15,1	3 173	8,3	5 660	11,1	7 237	14,5	4 303	11,5	7 400	15,1	4 318	12,1	3 094	12,3	5 512	14,2	19 487	26,7
Rheinland-Pfalz	1 538	6,3	768	2,0	2 725	5,4	1 981	4,0	1 111	2,6	1 939	3,9	602	1,7	544	2,2	896	2,3	3 144	4,3
Baden-Württemberg	4 018	16,5	2 441	6,4	17 013	33,4	6 428	12,9	9 030	21,1	7 634	15,5	6 387	17,9	2 502	10,3	14 085	35,7	10 947	15,0
Bayern	4 196	17,2	2 539	6,7	9 035	17,8	6 779	13,6	13 778	32,2	7 089	14,4	17 349	48,5	3 671	14,6	10 725	27,2	18 867	25,9
Saarland	200	0,8	12	0,0	2 572	5,1	139	0,3	222	0,5	178	0,4	93	0,3	23	0,1	158	0,4	270	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	24 365	100	30 133	100	50 880	100	49 888	100	42 765	100	49 068	100	35 758	100	25 125	100	39 458	100	72 584	100
Berlin (West)	445	.	2 396	.	2 342	.	3 419	.	1 130	.	1 678	.	1 079	.	4 059	.	1 375	.	5 863	..

## b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	16 363	0,5	47,5	2,6	5,9	3,0	5,0	1,4	11,0	1,9	3,6
Hamburg	60 054	2,4	16,1	3,6	6,9	3,9	5,9	3,1	13,3	3,2	8,5
Niedersachsen	33 039	2,2	25,4	4,5	16,3	4,8	12,3	2,8	6,2	3,6	7,9
Bremen	8 556	2,4	9,0	4,7	8,4	2,2	14,7	3,1	4,1	3,0	25,3
Nordrhein-Westfalen	112 034	7,4	2,4	8,4	14,4	8,1	13,5	3,3	2,7	3,9	8,6
Hessen	84 253	4,4	3,8	6,7	8,6	5,8	8,8	5,1	3,7	6,7	23,1
Rheinland-Pfalz	17 745	8,7	4,3	15,4	11,2	6,3	10,8	3,4	3,1	5,0	17,7
Baden-Württemberg	99 621	4,0	2,5	17,1	6,5	9,1	7,7	6,4	2,6	14,1	11,0
Bayern	121 069	3,5	2,1	7,5	5,6	11,4	5,9	14,3	3,0	8,9	15,6
Saarland	4 259	4,7	0,3	60,4	3,3	5,2	4,2	2,2	0,5	3,7	6,3
Bundesgebiet ohne Berlin	557 013	4,4	6,8	9,1	9,0	7,7	8,8	6,4	4,5	7,1	13,1
Berlin (West)	30 365	1,5	7,9	7,7	11,3	3,7	5,5	3,6	13,4	4,5	19,3

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe — Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				in %		Tage	
2 364 Fremdenverkehrsgemeinden	2 051 835	257 057	7 545 889	557 013	+ 7,7 <sup>6)</sup>	+ 12,6 <sup>6)</sup>	3,7	2,2
49 Großstädte	815 164	172 332	1 638 342	390 725	+ 3,0	+ 7,4	2,0	2,1
darunter								
Augsburg	11 624	1 485	22 211	3 187	- 1,1	+ 27,1	1,9	2,1
Bielefeld	9 100	779	19 966	2 334	+ 6,7	+ 63,4	2,2	3,0
Bonn	11 119	2 006	26 462	5 657	+ 4,2	+ 0,4	1,8	1,9
Braunschweig	9 663	739	18 667	1 338	+ 2,3	- 15,3	1,9	1,9
Bremen	21 981	3 797	41 223	5 719	+ 0,5	+ 1,5	1,9	1,8
Bremerhaven	8 021	1 011	14 989	1 837	+ 3,3	+ 0,9	1,9	1,8
Darmstadt	6 571	1 300	16 751	2 617	+ 12,2	+ 26,2	2,0	2,0
Dortmund	13 025	1 415	28 242	4 007	+ 16,5	+ 27,9	2,2	2,8
Düsseldorf	46 657	12 154	94 901	25 382	+ 4,1	+ 7,3	2,0	2,1
Duisburg	3 289	1 597	16 325	3 374	+ 8,7	+ 6,4	2,2	2,1
Essen	16 438	1 251	29 230	2 530	- 3,0	+ 19,5	1,8	2,2
Frankfurt/M. 7)	73 632	23 195	149 361	47 575	+ 3,2	+ 0,5	2,0	2,1
Freiburg/Br.	15 259	2 622	30 830	4 214	- 3,3	- 13,0	2,0	1,6
Hagen i.W.	5 278	417	10 523	691	+ 11,1	- 3,4	2,0	1,7
Hamburg	91 921	27 467	200 000	66 054	+ 0,4	+ 11,4	2,2	2,2
Hannover	31 669	4 702	62 441	8 329	+ 7,4	+ 14,0	2,0	1,8
Heidelberg	15 172	4 076	29 081	3 280	+ 9,7	+ 37,0	1,9	1,7
Karlsruhe	16 321	2 532	29 582	5 130	+ 3,9	+ 31,5	1,8	2,0
Kassel 8)	17 183	1 943	27 070	2 516	+ 3,0	+ 49,1	1,6	1,3
Kiel	11 181	1 598	22 150	3 789	+ 15,1	+ 39,9	2,0	2,2
Köln	47 977	12 474	95 886	24 601	- 3,7	+ 9,2	1,8	2,0
Lübeck	6 233	1 307	12 496	2 249	+ 8,4	+ 64,0	2,0	1,5
Mainz	8 344	1 426	14 980	2 600	+ 6,9	+ 72,0	1,8	1,9
Mannheim	17 975	2 411	29 579	3 827	- 1,7	- 9,4	1,6	1,6
München	119 230	29 080	238 562	64 996	+ 1,5	+ 7,4	2,0	2,2
Münster (Westf.)	9 784	410	17 745	1 191	+ 10,3	+ 58,6	1,8	2,8
Nürnberg	23 476	3 645	46 060	9 557	- 26,3	- 44,1	2,0	2,6
Osnabrück	7 031	624	12 367	1 395	+ 1,4	+ 26,8	1,8	2,2
Regensburg	9 363	500	16 731	721	+ 10,7	+ 33,5	1,5	1,1
Saarbrücken	6 490	1 514	12 907	2 607	+ 11,5	- 2,5	2,0	1,7
Stuttgart	42 485	10 654	102 742	19 942	+ 4,5	+ 12,9	2,4	1,9
Wiesbaden 9)	20 979	4 473	60 076	13 043	+ 14,7	+ 10,6	2,9	3,1
Würzburg	9 258	690	12 740	1 050	- 2,9	- 9,4	1,4	1,5
Wuppertal	5 285	877	11 634	1 901	- 1,4	+ 9,3	1,9	2,3
169 Heiläder (ohne Seebäder)	265 557	16 087	3 053 670	52 489	+ 9,6 <sup>6)</sup>	+ 15,9 <sup>6)</sup>	11,6	3,3
darunter								
Aachen, Bad	9 164	1 998	26 507	3 306	+ 7,1	+ 14,9	3,1	1,7
Abbach, Bad	890	1	21 672	14	+ 38,7	x	24,6	14,0
Aibling, Bad	792	37	13 428	158	+ 1,2	+ 16,2	17,0	4,3
Baden-Baden	12 580	2 976	49 692	6 294	+ 19,2	+ 40,9	4,0	2,1
Badenweiler	5 704	201	60 022	1 473	+ 18,7	+ 19,0	10,5	7,3
Berchtesgadenor Land 10)	4 857	268	55 884	1 144	- 8,1	+ 46,7	11,1	4,3
Bergzabern 11)	909	25	6 406	43	+ 8,5	x	7,9	1,7
Berleburg 11)	1 102	2	21 624	2	+ 8,8	x	19,6	1,0
Barnack i.F., Bad 11)	1 121	46	5 841	56	+ 21,7	+ 16,0	5,2	1,3
Bertrich, Bad	1 244	2	25 741	31	+ 12,6	x	20,7	15,5
Bocklet, Bad	262	-	4 257	-	+ 15,2	x	16,2	-
Boppard 11)	1 074	46	12 066	52	+ 5,5	- 63,9	11,2	1,1
Branscheidt, Bad	2 040	131	30 950	135	+ 0,8	- 6,2	15,2	1,0
Braunlage 10)	4 584	61	37 897	364	+ 14,7	+ 75,8	8,3	4,5

Anmerkungen siehe Seite 26

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*

Gemeindegruppe — Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber M ä r z 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl		vH		Tage			
noch Heilthäder								
Brückena u. Bad	890	27	9 563	30	+ 2,4	+ 19,4	10,9	3,0
Buchau	679	10	10 732	14	+ 43,0	x	15,9	1,4
Bücklerhöhe 10)	1 266	143	11 361	564	+ 10,2	+ 72,2	9,0	4,9
Drübing, Bad	1 970	-	39 554	-	+ 7,1	x	20,1	-
Dürheim, Bad	2 612	73	16 761	87	+ 10,5	- 48,8	6,4	1,2
Dürheim, Bad	1 134	31	22 073	50	+ 9,0	- 59,5	19,5	1,9
Elisen, Bad	516	-	10 803	-	+ 13,2	x	20,9	-
Em, Bad	1 374	26	26 544	94	+ 1,2	+ 28,8	20,6	3,6
Endbach 11)	350	1	6 401	13	+ 3,8	x	23,6	13,0
Freudenstadt 10)	9 319	769	50 036	2 374	+ 6,6	+ 77,2	6,0	3,1
Füssen a. Bad Faulenbach 11)	2 472	205	11 935	329	+ 24,0	+ 125,3	4,8	1,5
Garnisch-Partenkirchen 10)	14 135	1 168	113 298	5 562	+ 4,0	- 8,7	8,0	4,8
Gölsberg, Bad	5 275	1 131	16 038	3 330	+ 5,4	+ 30,5	3,0	3,0
Griesbach, Bad	440	11	5 437	35	+ 2,8	x	12,4	3,2
Grund, Bad	645	3	6 310	5	+ 55,0	x	9,8	1,7
Hahnstüchel-Bockswiese 10)	2 919	32	18 605	103	+ 13,6	+ 71,7	6,4	3,2
Harzburg, Bad	3 673	254	22 546	805	+ 11,3	+ 276,6	5,8	2,3
Heilbrunn, Bad	91	-	2 107	-	+ 43,3	x	23,2	-
Herrenalb 10)	1 139	16	8 080	27	- 2,4	x	7,1	1,7
Hersfeld, Bad	4 652	251	22 294	353	+ 15,2	+ 27,4	4,5	1,4
Hindlang a. Bad Oberdorf	5 615	24	30 522	283	+ 41,1	- 4,4	12,6	11,8
Hüchenswand 10)	567	30	22 084	205	+ 9,0	- 65,8	12)	5,8
Hunburg v. d. K., Bad	4 726	1 048	32 328	2 432	- 2,4	+ 34,1	6,8	2,3
Hünnef, Bad	1 333	36	13 796	64	+ 30,5	- 52,6	10,3	1,1
Iburg 10)	566	10	9 797	14	+ 27,4	x	17,2	1,4
Karlshafen	773	7	4 946	7	+ 0,4	x	6,4	1,0
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 763	123	8 945	192	- 4,3	+ 22,3	5,0	1,5
Kissingen, Bad	4 630	32	78 581	508	+ 9,0	- 1,9	16,2	5,5
König, Bad	688	9	16 843	15	+ 7,9	x	19,0	1,7
Königsfeld i. Schm. 10)	731	41	3 941	139	+ 9,5	+ 151,0	12,2	3,1
Königsstein i. Ts. 10)	2 826	132	21 281	537	+ 7,9	+ 116,5	7,5	4,1
Kohlgrub, Bad	651	2	14 073	36	+ 9,4	x	21,5	18,0
Kreuznach, Bad	4 279	136	23 637	395	- 12,1	- 36,6	7,0	2,0
Kreuzingen, Bad	1 600	145	28 209	1 191	+ 25,6	- 4,5	16,8	8,2
Lauterberg, Bad 11)	1 397	6	10 365	29	+ 29,8	x	13,2	4,8
Lenzkirch 10)	418	24	3 765	38	- 2,2	x	7,6	1,6
Liebenzell, Bad	1 134	40	7 632	118	- 9,4	+ 75,5	6,2	3,0
Liesborn	344	-	10 158	-	+ 17,0	-	29,5	-
Lippspringe, Bad	1 775	23	68 036	46	+ 1,2	x	12)	2,0
Lüneburg	2 615	174	8 275	326	+ 2,7	+ 32,0	3,2	1,9
Malente 11)	1 637	130	9 482	321	+ 39,2	+ 273,3	5,6	2,1
Molnberg, Bad	2 489	9	44 802	19	+ 10,2	x	18,0	2,1
Mengenheim, Bad	4 507	75	80 772	727	+ 7,9	+ 46,9	17,9	9,6
Münster a. St., Bad	469	-	11 032	-	- 0,7	-	23,5	-
Münsterfeld 11)	898	14	10 285	42	+ 6,0	x	11,5	3,1
Nauheim, Bad	5 446	245	92 328	1 621	+ 5,4	- 7,9	17,0	6,6
Norndorf, Bad	1 796	2	44 163	4	- 0,1	x	24,5	2,0
Neuenahr, Bad	3 542	151	48 534	275	- 10,4	- 18,2	13,7	1,8
Neustadt a. d. S., Bad	1 270	24	12 729	31	+ 3,9	x	10,0	1,3
Neustadt/Eaden 11)	1 135	62	5 158	145	+ 1,4	+ 90,8	4,5	2,1
Niederbrötzig, Bad	276	7	680	7	x	x	3,2	1,0
Oberstorf 10)	10 645	173	132 376	2 492	+ 17,3	+ 14,9	14,2	14,4
Oeynhausen, Bad	4 775	76	89 292	180	+ 3,4	- 16,7	16,7	2,4

Anmerkungen siehe Seite 20

noch: 7 Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im März 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe — Berichtsort	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber M ä r z 1960 4)		aller Freuden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl		vH		Tage			
noch Heilbäder								
Orb, Bad	3 555	11	57 296	75	+ 8,9	x	18,9	6,9
Peterstal, Bad 11)	721	47	9 478	292	+ 9,4	+ 265,0	13,1	6,2
Pyrnont, Bad	3 270	109	42 238	505	- 0,6	- 9,0	12,9	4,6
Rudolfzell 11)	1 340	125	5 416	2 290	+ 35,4	+ 50,3	4,0	18,3
Rappena, Bad	515	1	13 362	18	+ 11,2	x	21,7	18,0
Rehburg, Bad 10)	162	4	12 513	8	+ 2,3	x	12)	2,0
Reichenhall, Bad	5 618	233	75 220	998	+ 5,9	- 7,7	13,4	4,3
Rippoldsau, Bad	630	16	6 964	63	+ 21,5	x	11,1	3,9
Rothentelde, Bad	1 206	13	19 593	23	+ 14,0	x	16,2	1,8
Sachsa, Bad 10)	1 759	12	23 767	30	- 2,0	x	13,5	2,5
Salzhausen, Bad	769	1	19 892	1	+ 8,3	x	25,9	1,0
Salzschlirf, Bad	1 419	3	31 823	47	+ 9,6	x	22,4	15,7
Salzfließen, Bad	5 241	17	108 908	27	+ 8,7	x	20,8	1,6
St. Blasien 10)	830	13	23 453	121	- 2,4	- 68,8	28,3	9,3
Sassendorf, Bad	385	-	26 313	-	+ 120,9	-	12)	-
Schlangenbad	960	34	14 311	96	+ 10,0	+ 74,5	14,9	2,8
Schönberg (Neuenbürg) 10)	526	3	72 402	136	+ 10,3	- 45,9	12)	12)
Schwalbach, Bad	1 704	32	34 478	53	+ 5,1	x	20,2	1,7
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	803	22	11 426	215	+ 29,3	+ 6,4	14,2	9,8
Soden a. Is., Bad	2 006	120	28 760	384	+ 36,9	+ 1,9	14,3	3,2
Sooden-Allendorf, Bad	1 094	8	17 282	29	+ 1,9	x	15,8	3,6
Staben, Bad	682	19	17 394	43	+ 12,3	x	25,5	2,3
Tainach, Bad	385	-	4 072	-	+ 18,4	x	10,6	-
Totmoos 10)	752	70	21 831	265	- 3,6	+ 48,9	29,0	3,6
Tüls, Bad	1 864	26	39 681	82	- 3,1	- 72,0	21,3	3,2
Überlingen a.B. 11)	2 082	246	8 139	1 377	+ 57,6	+ 70,2	3,9	5,6
Villingen i. Schw. 11)	3 731	244	9 341	504	+ 2,9	+ 23,8	2,5	2,1
Waldsee, Bad	919	32	14 139	43	+ 39,0	x	15,4	1,3
Wiessee, Bad	1 442	39	14 661	342	- 9,9	- 27,2	10,2	8,8
Wildbad i. Schw.	2 313	50	30 331	358	+ 1,2	+ 59,1	13,1	7,2
Wildungen, Bad	4 098	36	80 353	174	+ 2,7	+ 190,0	19,6	4,8
Willingen 10)	1 429	5	10 169	10	+ 9,0	x	7,1	2,0
Wipfen, Bad	777	56	10 081	170	+ 33,6	+ 58,9	13,0	3,0
Winterberg 10)	633	13	6 247	28	- 2,8	x	9,9	2,2
Wörishofen, Bad 11)	2 720	109	72 642	1 791	+ 8,0	+ 1,1	26,7	16,4
Würzach, Bad	640	8	10 919	143	+ 47,2	x	17,1	17,5
329 Luftkurorte	159 830	9 387	962 127	27 572	+ 10,4 <sup>6)</sup>	+ 27,7 <sup>6)</sup>	6,0	2,9
darunter								
Alpirsbach	329	27	4 522	53	- 0,4	x	13,7	2,0
Altenu	1 797	29	11 308	90	- 9,2	x	6,3	3,1
Baiersbrunn	3 022	41	17 559	149	+ 14,5	+ 3,5	5,8	3,6
Bayer.Eisenstein	390	-	1 943	-	+ 19,1	-	5,0	-
Bayrischzell	1 531	19	21 916	159	+ 21,6	- 24,3	14,3	8,4
Bischofsgrün	563	-	3 695	-	+ 62,6	-	6,6	-
Bonadort	259	21	709	21	+ 36,3	x	2,7	1,0
Brannenburg	502	-	4 267	-	+ 2,1	x	8,5	-
Clausthal-Zellerfeld	765	47	13 875	105	+ 5,5	x	18,1	2,2
Döbel	659	17	2 532	55	- 18,7	x	3,8	3,2
Enzklosterle	...	...	...	...	.	.	.	.
Eutin	1 041	133	4 739	219	+ 7,3	x	4,6	1,6
Fischen i. Allgäu	935	12	16 328	35	- 2,3	x	17,5	2,9
Forbach	...	...	...	...	.	.	.	.



noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1951  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe  Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Luftkurorte								
Freienhof	132	-	1 341	-	- 11,8	-	10,2	-
Friedenweiler	318	16	3 540	77	+ 6,1	+ 16,7	11,1	4,8
Gailingen	266	-	6 998	-	+ 14,9	x	26,3	-
Gengenbach	269	3	660	17	+ 6,5	x	2,5	5,7
Gernsbach	718	38	3 606	572	+ 201,5	x	5,0	15,1
Göbweinstein	107	-	531	-	- 26,4	-	5,0	-
Grainau	2 236	17	26 632	81	+ 8,0	- 73,4	11,9	4,8
Großholzleute	222	7	5 276	20	- 26,0	x	23,8	2,9
Hagnau	129	9	175	16	- 30,0	x	1,4	1,8
Hildesen	630	6	5 249	8	- 14,4	x	8,3	1,3
Hinterzarten	2 258	241	20 923	800	+ 11,2	+ 49,8	9,3	3,3
Hirsau	409	10	3 064	29	- 0,9	x	7,6	2,9
Hohegailf	999	16	8 399	22	+ 2,3	x	8,4	1,4
Hohenaschau i. Chiemgau	211	-	2 905	-	+ 61,3	-	13,8	-
Holzhausen-Externsteine	369	-	3 054	-	+ 78,8	x	8,3	-
Hornberg	...	...	...	...	...	...	...	...
Immenstaad	472	20	915	34	+ 166,0	x	1,9	1,7
Inzell	469	12	3 918	28	+ 10,4	x	8,5	2,4
Isny	850	34	6 624	56	+ 12,6	x	7,8	1,7
Klosterneichenbach	354	-	1 441	-	+ 17,1	x	4,1	-
Konstanz	7 655	1 345	14 370	2 121	- 2,6	+ 34,6	1,9	1,6
Kressbrunn a.B.	423	18	1 694	68	+ 271,5	x	4,0	3,8
Kronberg/Is.	799	163	6 101	355	+ 4,3	+ 19,1	7,6	2,2
Langgarmen	322	13	676	19	+ 32,8	x	2,1	1,5
Lautenthal	895	-	3 368	-	+ 125,6	-	3,8	-
Lauterbach	166	-	796	-	+ 76,5	-	4,8	-
Longgries	517	12	3 211	26	+ 26,6	x	6,2	2,2
Lindau/Bodensee	7 383	974	10 908	1 335	+ 22,4	+ 23,6	1,5	1,4
Lindenfels/Obd.	1 159	15	5 715	27	+ 44,3	x	4,9	1,9
Manderscheid	318	26	933	43	- 1,9	x	2,9	1,7
Marquartstein	155	2	716	2	+ 14,0	x	4,6	1,0
Marzell	160	-	15 448	-	+ 2,2	-	12)	-
Meersburg	1 622	244	6 225	638	+ 415,3	+ 301,3	3,6	2,6
Meisungen	1 109	90	7 197	90	+ 14,1	+ 55,2	6,5	1,0
Menzenschwand	508	12	8 371	70	- 5,6	x	16,5	5,8
Mittelswald	4 207	188	45 066	2 016	+ 8,4	- 22,8	10,7	10,7
Mülln	1 328	22	12 578	23	- 9,1	x	9,5	1,0
Murnau	1 455	51	11 529	2 302	- 4,2	+ 5,6	7,9	12)
Nassau-Bergaassau-Scheuern	648	-	8 184	-	+ 2,5	-	12,5	-
Nouhau/Solling	510	-	2 854	-	+ 41,8	-	5,6	-
Niederaschau i. Chiemgau	89	-	1 414	-	+ 252,6	-	15,9	-
Nordrach	145	-	13 163	-	- 8,4	-	12)	-
Oberammergau	968	221	5 102	714	+ 11,5	- 62,2	5,3	3,2
Oberaudorf	635	9	4 735	35	- 16,4	x	7,2	3,9
Oberrkirchen m. Nordenau	1 545	85	8 375	504	+ 116,7	+ 168,1	5,4	5,9
Oberstaufen	1 089	7	13 771	24	+ 11,8	x	12,6	3,4
Pfalzgrafeneck	338	6	2 382	10	- 10,0	x	7,0	1,7
Pfronten	1 358	21	17 486	82	+ 11,4	+ 43,9	12,9	3,9
Pfönn	602	72	3 393	139	+ 10,3	+ 6,9	5,6	1,9
Pönnitzer See	11	-	21	-	x	-	1,9	-
Prin a. Chiemsee	678	34	5 966	56	+ 72,6	+ 7,7	8,8	1,6
Reit i.W.	4 037	38	43 890	197	- 0,3	- 41,0	10,9	5,2
Rengsdorf	898	-	4 948	-	+ 24,0	-	5,5	-

Anmerkungen siehe Seite 20

nach: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1951  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe  Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber M ä r z 1950 4)		aller Fremden	dar. Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl			vH			Tage		
noch Luftkurorte								
Rottach-Egern	1 426	55	10 453	184	+ 12,5	+ 11,5	7,3	3,3
Ruhpolding	3 087	62	37 914	304	- 3,8	- 43,7	12,3	4,9
Saig	898	134	6 763	258	+ 37,7	+ 193,2	7,5	1,9
St. Andreasberg	1 916	255	16 968	1 600	- 4,3	+ 13,1	8,9	6,3
St. Märgen	677	37	3 794	145	+ 27,9	+ 113,2	5,6	3,9
Scheidegg/Allgäu	720	-	2 745	-	+ 7,0	-	3,8	-
Schönkenzell	406	42	1 036	77	+ 55,3	- 30,0	2,6	1,8
Schieder	223	-	1 138	-	+ 37,9	-	5,1	-
Schliersee	4 544	50	23 569	180	+ 8,5	+ 63,5	5,2	3,6
Schluchsee u. Faulenfurst	511	39	2 657	131	+ 88,6	x	4,0	3,9
Schöllang	479	10	4 885	55	+ 23,5	x	10,2	5,5
Schönwald/Schwarzwald	564	72	8 743	289	+ 18,3	+ 91,4	13,2	4,0
Schönach/Schwarzwald	472	55	3 275	199	+ 13,5	x	5,9	3,5
Seesen	2 006	128	2 559	184	+ 7,8	+ 170,5	1,3	1,4
Sießer	541	13	2 511	32	+ 27,1	x	4,6	2,5
Sonthofen	994	20	2 882	62	+ 1,7	+ 8,9	2,9	3,1
Stetten a.k.M.	177	4	6 533	86	- 10,2	x	12)	21,5
Tegernsee	1 278	67	9 990	250	+ 5,5	+ 47,1	7,8	3,7
Tiefenbach b. Oberstdorf	737	7	8 722	111	+ 10,2	+ 85,0	11,8	15,9
Tittisee	1 284	393	4 193	635	+ 14,3	+ 45,5	3,3	2,1
Todtnau	554	94	2 075	382	+ 48,0	+ 238,1	3,2	4,1
Triberg	1 071	207	3 613	430	+ 98,0	+ 104,8	3,4	2,1
Unteruhldingen	198	18	1 086	56	x	x	5,5	3,1
Unterwiesem	281	8	1 694	8	- 4,6	x	6,0	1,0
Vielbrunn/Odw.	307	-	1 717	-	+ 94,0	x	5,6	-
Weiskirch	825	22	2 702	27	+ 39,7	x	3,3	1,2
Warmensteinach	229	-	1 024	-	+ 430,6	-	4,5	-
Westerburg	173	-	465	-	+ 16,0	-	2,5	-
Wieda	216	1	900	1	- 4,7	x	4,2	1,0
Wildemann	330	12	7 553	23	- 42,4	x	9,1	1,9
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	1 348	46	2 976	46	+ 40,2	x	2,2	1,0
Wirsberg	235	-	551	-	- 25,7	-	2,3	-
Wolfach	570	32	4 142	54	+ 92,8	x	7,3	1,7
Zorge	256	-	847	-	+ 22,9	-	3,3	-
73 Seebäder	26 183	1 944	124 442	3 037	+ 23,6 6)	+ 80,5 6)	4,8	1,6
darunter								
Baltrum	87	-	132	-	- 22,4	-	1,5	-
Borkum	508	-	5 404	-	- 12,4	-	10,5	-
Büsum	404	13	1 362	21	+ 10,9	x	3,4	1,6
Burg a. Fehmarn	364	8	824	16	+ 99,5	x	2,3	2,0
Cuxhaven	2 742	201	5 510	413	+ 13,6	+ 125,7	2,0	2,1
Dahm	266	-	2 317	-	+ 6,4	-	9,5	-
Eckernförde	1 042	31	1 778	165	+ 47,9	x	1,7	5,3
Glücksburg	604	21	3 145	21	+ 4,5	x	5,2	1,0
Grömitz	379	-	317	-	- 13,7	-	2,4	-
Haffkrug	44	-	66	-	- 35,3	-	1,5	-
Heiligenhafen	427	119	563	119	+ 11,0	+ 48,8	1,3	1,0
Holgoland	682	1	2 347	10	+ 799,2	x	3,4	10,0
Hierum a. Sylt	25	-	86	-	x	-	3,4	-
Julst	298	-	857	-	- 34,8	-	2,9	-
Kampen	210	2	1 280	4	+ 652,9	x	6,1	2,0
Keitum	91	-	1 900	-	- 11,9	-	20,9	-

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber M ä r z 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Seebäder								
Kellenhusen	72	-	147	-	x	-	2,0	-
Laboe	18	2	32	2	x	x	1,8	1,0
Langeoog	383	-	2 562	-	+ 73,8	-	5,7	-
List	105	1	456	6	+ 49,0	x	4,3	6,0
Minster	39	-	297	-	+ 230,9	-	7,6	-
Nebel	48	-	282	-	+ 216,9	-	5,9	-
Neudorf a. Havel	91	-	164	-	- 37,2	-	1,8	-
Neustadt i. H.	201	114	1 030	116	+ 23,5	+ 19,6	1,3	1,0
Nienhof a. O.	77	-	864	-	+ 98,5	-	11,2	-
Norddorf	81	-	335	-	+ 556,9	-	4,1	-
Nordmeyer	1 534	1	15 149	1	+ 31,1	x	9,3	1,0
Ording	95	-	467	-	+ 73,0	-	4,9	-
Rantum	242	-	4 059	-	+ 53,3	-	13,9	-
Sahlenburg	43	-	111	-	- 36,5	-	2,6	-
St. Peter	776	2	9 103	5	+ 2,2	x	10,4	2,5
Scharbeitz	85	1	357	3	+ 351,5	x	4,2	3,0
Spiekeroog	258	-	2 850	-	+ 0,2	-	11,0	-
Thunendorfer Strand	308	6	3 463	32	- 9,3	x	11,2	5,3
Travemünde	1 183	255	2 330	519	+ 25,2	+ 117,2	2,0	2,0
Wangerooge	107	-	247	-	+ 17,6	-	2,1	-
Wenningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	2 620	80	24 513	230	+ 48,4	+ 243,3	9,4	2,9
Wismar	4 044	252	8 337	569	+ 24,0	+ 67,8	2,1	2,3
Wittmin	66	-	589	-	+ 32,0	-	8,9	-
Wyk a. Föhr	961	-	5 329	-	- 13,1	-	5,5	-
1 744 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	765 161	57 307	1 727 308	113 130	+ 6,5 <sup>6)</sup>	+ 25,5 <sup>6)</sup>	2,2	2,0
darunter								
Ahrweiler	801	68	5 821	105	- 6,3	x	7,3	1,6
Altenhof	1 108	107	2 718	138	- 12,0	+ 31,4	2,5	1,3
Altenstein	885	251	1 508	287	+ 238,9	x	1,7	1,1
Bamberg	6 324	433	10 927	847	- 1,6	- 24,2	1,7	2,0
Bayreuth	4 340	373	12 228	1 692	- 11,6	+ 41,0	2,8	4,5
Berchtesgaden	1 522	356	2 390	446	+ 17,9	+ 14,4	1,6	1,3
Biberach	1 291	165	1 615	182	+ 0,9	+ 61,1	1,3	1,1
Billingen	949	109	4 993	2 889	+ 39,3	+ 97,4	5,3	26,5
Cellis	4 052	855	5 814	1 394	+ 10,0	+ 71,0	1,4	1,6
Coburg	2 334	91	6 190	169	- 3,8	- 45,5	2,7	1,9
Cochstedt	1 259	252	1 477	291	- 6,1	+ 9,0	1,2	1,2
Farchant	323	21	2 441	41	+ 4,6	x	7,6	2,0
Fichtelberg	137	1	656	3	- 70,0	x	4,8	3,0
Flensburg	6 465	1 342	9 675	1 769	+ 0,8	+ 4,9	1,5	1,3
Friedrichshafen	3 367	301	5 809	710	- 2,1	+ 44,0	1,7	2,4
Fulda	6 546	479	6 768	661	- 2,8	+ 11,1	1,3	1,4
Garmisch	520	24	12 243	33	+ 9,6	x	23,5	1,4
Göttingen	6 151	510	10 966	928	+ 10,0	+ 32,6	1,8	1,8
Goslar	7 635	1 850	19 233	3 721	+ 13,3	+ 284,0	2,5	2,0
Großschönau	734	27	3 978	29	- 26,4	x	5,4	1,1
Hallbrunn a. N.	4 232	658	7 512	890	- 26,9	- 6,5	1,8	1,3
Hildesheim	4 904	549	8 350	740	+ 1,6	+ 21,7	1,7	1,3
Hofen a. d. Elz	565	5	1 657	7	+ 62,1	x	4,5	1,4
Höxter	1 758	9	2 606	9	- 75,7	x	1,5	1,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im März 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe — Berichtsort	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 5)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1960 4)		aller Freuden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
nach Sonstige Freudenverkehrs- gemeinden								
Jesteburg	397	4	10 470	30	- 10,7	x	25,4	7,5
Kaiserslautern	4 515	595	8 886	1 382	- 19,6	+ 2,5	2,0	2,3
Kempten/Allgäu	3 335	190	6 763	269	- 11,2	- 19,0	2,0	1,5
Kiefersfelden	238	-	2 345	-	+ 1,3	-	9,9	-
Koblenz	9 294	1 330	14 173	2 379	+ 20,2	+ 89,9	1,5	1,8
Kochel	1 010	81	4 495	221	+ 0,8	+ 99,1	4,5	2,7
Königswinter	5 775	1 596	14 527	3 627	+ 1,6	+ 1,5	2,5	2,3
Krün	909	17	15 005	95	+ 17,8	- 16,7	16,5	5,6
Leichtingen	863	24	11 525	57	- 2,9	x	13,4	2,4
Löfburg	430	-	5 467	-	- 4,6	-	12,7	-
Ludwigsburg	2 496	247	5 398	520	- 32,5	- 28,0	2,2	2,1
Marburg a.d.L.	5 196	144	8 305	288	+ 6,3	+ 30,9	1,6	2,0
Mittelberg	565	-	7 906	-	+ 55,1	-	13,8	-
Münden	1 675	39	5 922	281	+ 122,5	+ 153,2	3,5	4,8
Neckar-Steinach	550	22	1 125	32	- 8,9	x	2,0	1,5
Nesselwang	365	35	4 831	93	+ 27,3	+ 22,4	8,6	2,7
Oberkufungen	160	-	10 219	-	+ 0,2	-	12)	-
Passau	4 925	206	7 767	231	- 10,0	- 22,0	1,6	1,7
Pforzheim	3 547	991	5 750	1 772	- 14,0	- 16,8	1,6	2,0
Reutlingen	4 044	411	9 045	1 356	+ 0,9	+ 70,5	1,9	3,3
Rothenburg n.d.T.	3 187	610	5 171	965	+ 23,3	+ 42,1	1,6	1,6
Rüdesheim a.Rh.	2 467	611	3 262	772	+ 15,1	+ 133,5	1,3	1,3
St. Goar	741	114	1 006	126	+ 52,5	+ 17,8	1,5	1,1
Schleiching	36	-	418	-	- 87,2	x	11,6	-
Schwalbsfeld	217	-	2 417	-	+ 82,0	-	11,1	-
Schwabmünster	735	96	4 932	203	+ 81,7	x	6,7	2,1
Starnberg	1 341	142	3 284	384	+ 37,1	+ 51,2	2,4	2,7
Trier	8 918	1 588	15 142	2 112	+ 14,9	+ 44,2	1,7	1,3
Tübingen	5 109	829	7 886	1 380	+ 7,4	+ 42,0	1,5	1,7
Ulm a.d.D.	11 652	1 532	18 428	1 861	- 6,0	- 36,1	1,6	1,2
Wangen i. Allgäu	1 433	63	8 350	380	+ 16,5	+ 8,6	5,8	6,0
Wasserburg a.B.	260	15	860	24	+ 174,8	x	3,3	1,6
Weinheim	2 930	205	6 200	453	+ 84,5	+ 91,9	2,1	2,2

\*) Die Auswahl der Berichtsorte richtet sich nach der Zahl der Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1958: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Freudenverkehrs-gemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Freuden. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Freuden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Freuden. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreudenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 17 280 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wehlathöhe. - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Freuden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen <sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
im März 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	März		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1960
	1961	1960	
	1 000		in %
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	330,5	275,7	+ 19,9
Deutsch-niederländische Grenze	3 061,5	2 185,9	+ 40,1
Deutsch-belgische Grenze	470,4	338,0	+ 39,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	524,5	340,2	+ 4,6
Deutsch-französische Grenze	1 567,7	1 385,6	+ 13,1
Deutsch-schweizerische Grenze	1 942,6	1 303,3	+ 49,1
Deutsch-österreichische Grenze	2 713,9	2 247,0	+ 20,8
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,1	1,9	+ 9,7
zusammen	10 413,2	8 077,6	+ 28,9
davon			
über Straße	9 683,2	7 504,1	+ 29,2
mit der Bahn 2)	720,0	573,5	+ 25,6
II. Verkehr über Seehäfen	105,1	87,7	+ 20,9
III. Verkehr über Flughäfen	103,7	75,4	+ 37,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	10 622,9	8 240,7	+ 28,9

b) nach der Staatsangehörigkeit  
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	März 1961				März 1960			
I. Deutschland	6 121,8	6 036,6	54,9	30,3	4 709,0	4 618,2	67,7	23,1
II. Ausland	4 489,4	4 374,2	51,2	63,9	3 530,1	3 457,8	20,0	52,3
davon								
Belgien	308,7	307,5	0,1	1,1	215,7	214,4	0,1	1,2
Dänemark	171,4	138,5	31,1	1,8	95,1	85,0	8,2	1,9
Frankreich	978,3	974,7	0,2	3,4	839,1	836,1	0,1	2,9
Großbritannien	112,2	97,3	0,6	14,3	84,2	73,6	0,5	10,1
Italien	136,3	133,7	0,5	2,1	88,7	87,2	0,3	1,2
Luxemburg	105,6	105,5	0,0	0,1	109,8	109,7	0,0	0,1
Niederlande	823,8	819,4	1,2	3,2	602,6	599,2	0,9	2,5
Österreich	740,6	738,4	0,4	1,8	644,5	642,6	0,3	1,6
Schweden	34,1	19,8	10,2	4,1	22,1	14,2	4,3	3,6
Schweiz	821,4	817,6	0,3	3,5	615,7	612,6	0,2	3,0
Tschechoslowakei	0,9	0,9	0,0	0,0	1,0	0,9	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	124,5	107,3	2,3	14,8	114,2	100,7	2,4	11,1
Übriges Ausland	131,5	113,6	4,3	13,7	95,6	80,6	2,8	13,2
III. Ohne Aufgliederung	11,8	2,4	0,0	9,4	1,6	1,6	-	-
Insgesamt	10 622,9	10 413,2	106,1	103,7	8 240,7	8 077,5	87,7	75,4

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeitskarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Bräunsach und die Bodenseehäfen.

9. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im März 1961 und 1960  
nach Währungsländern <sup>1)</sup>

Währungsländ 2)	März 1961		März 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Belgien und Luxemburg	4 254	3 783	4 821	3 491	- 11,8	+ 8,4
Dänemark	6 437	2 128	3 945	1 530	+ 63,2	+ 39,1
Finnland	1 143	259	1 026	173	+ 11,4	+ 49,7
Frankreich	16 092	20 312	13 912	12 537	+ 15,7	+ 62,0
Griechenland	528	2 256	356	1 052	+ 48,3	+ 114,4
Großbritannien und Nordirland	8 731	6 558	7 779	6 254	+ 12,2	+ 4,9
Irland	30	13	10	26	+ 200,0	- 50,0
Island	171	37	75	32	+ 128,0	+ 15,5
Italien	5 843	36 476	4 624	18 787	+ 26,4	+ 94,2
Niederlande	5 688	25 107	3 989	16 094	+ 42,6	+ 56,0
Norwegen	1 733	446	1 369	238	+ 26,6	+ 88,2
Österreich	8 804	47 128	7 855	32 976	+ 12,1	+ 42,9
Polen 5)	73	77	56	92	+ 30,4	- 16,3
Portugal	346	352	181	296	+ 91,2	+ 18,9
Schweden	4 158	958	3 226	2 582	+ 28,9	- 52,9
Schweiz und Liechtenstein	15 749	53 003	11 999	39 454	+ 31,3	+ 34,3
Sowjetunion 6)	33	235	35	133	- 5,7	+ 76,7
Spanien	1 879	7 664	1 335	3 752	+ 40,7	+ 104,3
Tschechoslowakei	62	61	61	37	+ 1,6	+ 64,9
Türkei	232	202	594	229	- 60,9	- 11,8
Übriges Europa	454	976	423	971	+ 7,3	+ 0,5
Afrika	1 138	1 855	758	1 826	+ 50,1	+ 1,6
Asien	2 841	1 383	2 673	1 341	+ 6,3	+ 3,1
Australien	221	1 309	166	460	+ 33,1	+ 184,6
Kanada	6 670	1 253	6 643	1 172	+ 0,4	+ 6,9
Süd- und Mittelamerika	1 829	965	1 415	950	+ 29,3	+ 1,6
Vereinigte Staaten	49 011	21 932	49 362	22 004	- 0,7	- 0,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	73	52	29	55	+ 151,7	- 5,5
<b>Insgesamt</b>	<b>144 223</b>	<b>236 782</b>	<b>128 719</b>	<b>168 544</b>	<b>+ 12,0</b>	<b>+ 40,5</b>
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	7 460	7 608	7 462	3 999	- 0,0	+ 90,2
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	1 250	-	2 634	-	- 52,5
darunter Luftfahrt	-	1 250	-	2 634	-	- 52,5

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gentate und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen die ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Noten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflassen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.